

## Das Riesenspielzeug

Adalbert Chamisso

Burg Niedeck ist im Elsaß  
der Sage wohlbekannt,  
die Höhe wo vorzeiten  
die Burg der Riesen stand.  
Sie selbst ist nun zerfallen,  
die Stätte wüst und leer,  
du fragest nach den  
Riesen,  
du findest sie nicht mehr.



Einst kam das Riesenfräulein aus jener Burg hervor,  
erging sich sonder Wartung und spielend vor dem Tor,  
und stieg hinab den Abhang bis in das Tal hinein,  
neugierig zu erkunden, wie's unten möchte sein.

Mit wen'gen raschen Schritten durchkreuzte sie den Wald,  
erreichte gegen Haslach das Land der Menschen bald,  
und Städte dort und Dörfer und das bestellte Feld  
erschieden ihren Augen gar eine fremde Welt.

Wo jetzt zu ihren Füßen sie spähend niederschaut,  
bemerkt sie einen Bauer, der seinen Acker baut.  
Es kriecht das kleine Wesen einher so sonderbar.  
Es glitzert in der Sonne der Pflug so blank und klar.

„Ei, artig Spielding!“ ruft sie, „das nehm ich mit nach Haus.“  
Sie knieet nieder, spreitet behend ihr Tüchlein aus  
und feget mit den Händen, was da sich alles regt,  
zuhaufen in das Tüchlein, das sie zusammenschlägt.

Und eilt mit freud'gen Sprüngen, man weiß wie Kinder sind,  
zur Burg hinan und suchet den Vater auf geschwind:  
„Ei Vater, lieber Vater, ein Spielding wunderschön!  
So Allerliebstes sah ich noch nie auf unsern Höhn!“

Der Vater saß am Tische und trank den kühlen Wein,  
er schaut sie an behaglich, er fragt das Töchterlein:  
„Was Zappeliges bringst du in deinem Tuch herbei?  
Du hüpfest ja vor Freuden: Lass sehen, was es sei!“

Sie spreitet aus das Tüchlein und fängt behutsam an,  
den Bauer aufzustellen, den Pflug und das Gespann.  
Wie alles auf dem Tische sie zierlich aufgebaut,  
so klatscht sie in die Hände und springt und jubelt laut.

Der Alte wird gar ernsthaft und wiegt sein Haupt und spricht:  
„Was hast du angerichtet? Das ist kein Spielzeug nicht!  
Wo du es hergenommen, da trag es wieder hin,  
der Bauer ist kein Spielzeug, was kommt dir in den Sinn?“

Sollst gleich und ohne Murren erfüllen mein Gebot!  
Denn wäre nicht der Bauer, so hättest du kein Brot.  
Es sprießt der Stamm der Riesen aus Bauernmark hervor.  
Der Bauer ist kein Spielzeug, da sei uns Gott davor!“



Adalbert von Chamisso

\*zw. 27. u. 30. Januar 1781  
Schloss Boncourt (Champagne)

+21. August 1838 Berlin

Botaniker (Mitentdecker des  
Generationswechsels bei den  
Manteltieren) und Dichter.

Burg Niedeck ist im Elsaß  
der Sage wohlbekannt,  
die Höhe wo vorzeiten  
die Burg der Riesen stand.  
Sie selbst ist nun zerfallen,  
die Stätte wüst und leer,  
du fragest nach den Riesen,  
du findest sie nicht mehr.

## Das Riesenspielzeug

Jacob Grimm (1785-1863) und Wilhelm Grimm (1786-1859)

Im Elsaß auf der Burg Nideck, die an einem hohen Berg bei einem Wasserfall liegt, waren die Ritter vorzeiten große Riesen. Einmal ging das Riesenfräulein herab ins Tal, wollte sehen, wie es da unten wäre, und kam bis fast nach Haslach auf ein vor dem Wald gelegenes Ackerfeld, das gerade von den Bauern bestellt ward. Es blieb vor Verwunderung stehen und schaute den Pflug, die Pferde und Leute an, das ihr alles etwas Neues war.

„Ei“, sprach sie und ging herzu, „das nehm' ich mir mit.“ Da kniete sie nieder zur Erde, spreitete ihre Schürze aus, strich mit der Hand über das Feld, fing alles zusammen und tat's hinein. Nun lief sie ganz vergnügt nach Haus, den Felsen hinaufspringend; wo der Berg so jäh ist, dass ein Mensch mühsam klettern muss, da tat sie einen Schritt und war droben.



Der Ritter saß gerade am Tisch, als sie eintrat. „Ei, mein Kind“, sprach er, „was bringst du da, die Freude schaut dir ja aus den Augen heraus.“ Sie machte geschwind ihre Schürze auf und ließ ihn hineinblicken. „Was hast du so Zappeliges darin?“ -

„Ei Vater, gar zu artiges Spielding! So was Schönes hab ich mein Lebtag noch nicht gehabt.“

Darauf nahm sie eins nach dem andern heraus und stellte es auf den Tisch: den Pflug, die Bauern mit ihren Pferden; lief herum, schaute es an, lachte und schlug vor Freude in die Hände, wie sich das kleine Wesen darauf hin und her bewegte.

Der Vater aber sprach: „Kind, das ist kein Spielzeug, da hast du was Schönes angestiftet! Geh nur gleich und trag's wieder hinab ins Tal.“ Das Fräulein weinte, es half aber nichts.

„Mir ist der Bauer kein Spielzeug“, sagt der Ritter ernsthaftig, „ich leid's nicht, dass du mir murrst, kram alles sachte wieder ein und trag's an den nämlichen Platz, wo du's genommen hast. Baut der Bauer nicht sein Ackerfeld, so haben wir Riesen auf unserm Felsennest nichts zu leben.“

## Adelbert von Chamisso

(Louis Charles Adelaide de Chamisso de Boncourt)

\*30. Januar 1781 auf Schloss Boncourt/Champagne/Frankreich, +21. August 1838 in Berlin

Stationen u.a.: Alt-lothringische Adelsfamilie. 1790 Flucht der Familie nach Berlin. 1796 Page der Königin Luise. 1798-1807 preußischer Offizier. 1815-18 Weltumsegelung als Naturforscher. Später am Botanischen Garten, Berlin.

Veröffentlichungen (Auswahl): Das Riesenspielzeug, Die alte Waschfrau, Die Sonne bringt es an den Tag, Balladen. Peter Schlemihls wundersame Geschichte, Märchen (1814). Fortunati Glückseckel und Wunschhütlein (1806).